

Edel & Stark

Von Michael Peuckert

Es gibt Dinge im Leben, auf die wartet man gern. Dazu gehört die neue Top-Endstufe Brax X 2400.2 Graphic Edition (2300 Euro) aus dem renommierten Hause Audiotec Fischer – ein Name, der wie kaum einer für High-End im Auto steht. Nachdem im Sonderheft *autohifi* High-End 2003 ein

Vorserienmodell dieses Verstärkers die Speaker Brax Graphic Pro im Aktivbetrieb zu Höchstleistungen animiert hatte, ist es nun an der Zeit, das Serienmodell einem Test zu unterziehen.

Die „Neue“ tritt ein schweres Erbe an, belegt doch ihre Urahnin Brax X 2400 schon seit 1998 den Referenzposten bei den Vier-Kanal-Amps. Viele Thronanwärter bissen sich an ihr die Zähne aus, etwa die DLS A4 oder die Kicker SX-900/4. Doch wie heißt es so schön: Das Bessere ist des Guten Feind. Und genau nach

dieser Devise hat Audiotec Fischer die X 2400.2 Graphic Edition gebaut.

Bereits optisch unterscheidet sich die Graphic-Edition-Variante von ihrer zivilen X 2400.2-Schwester durch die anthrazitfarbene Lackierung des zeitlos schönen Kühlkörpers, der enorme Eleganz und Wertigkeit vermittelt. Unter der prachtvollen Verkleidung liegen die wahren Werte des Verstärkers: Dort ging Peter Starke, seines Zeichens Entwickler und sozusagen Vater der Audiotec-Fischer-Amps, einen kompromisslosen Weg.

Gut geschützt: Die Regler für die Eingangsempfindlichkeit verstecken sich unter dem verschraubten Brax-Logo.



Brax bedeutet edel. Wie stark das neue Spitzenmodell Brax X 2400.2 Graphic Edition ist, klärt *autohifi* im Exklusivtest.

Der bereits bei den normalen Brax-Endstufen strengen Selektierung der Bauteile (daher rührt nicht zuletzt die lebenslange Garantie für alle Brax-Verstärker) setzte er noch einen drauf: Die Toleranzwerte für die Graphic-Edition-Modelle lagen noch niedriger. Allein bei den Endtransistoren erfolgte diese Selektierung nun in unglaublichen 200 (!!!) Kategorien – Wahnsinn.

Damit nicht genug, auch die Operationsverstärker in der Eingangssektion mussten dran glauben. Starke ersetzte

sie durch High-End-Varianten aus dem Hause Burr Brown. Sie sollen einen noch feineren Umgang mit den zarten Musiksignalen gewährleisten, die über hochwertige und einzeln verschraubte Cinchbuchsen in den Amp gelangen.

Der Blick auf das Innere treibt dann selbst Techniklaien Tränen in die Augen. Allein die verchromten Behausungen des vergossenen Trafos samt Drosselspulen sorgen für bewundernde Blicke.

Doch nicht nur das Netzteil mit seinen großen Kondensatoren und den fantasti-

schen Spulen begeistert, auch die Endstufensektion mit den 16 Leistungshalbleitern, das extrem sauber entflochtene Platinenlayout, die aufrecht in Reihe und Glied stehenden Bauteile, die Eingangssektion mit ihren Burr-Brown-OPs und die mit SMD-Bauteilen aufgebauten Tochterplatinen für die Frequenzweichen-Funktionen sorgen für hochgezogene Augenbrauen.

Apropos Frequenzweiche. Die sonst für Brax-Amps typischen Circuit Control Cards (CCC) für die Filterfunktionen sind ►



Absolute Sound

Vier-Kanal-Verstärker

ab sofort passé, denn die X 2400.2 Graphic Edition bringt eine regelbare Frequenzweiche gleich mit. Diese als Hoch-, Tief- oder Bandpass zu konfigurierende und in weiten Bereichen (zweistufig, 15 bis 4500 Hz) einstellbare Filter bieten zusätzlich eine zwischen 12 und 24 dB umschaltbare Flankensteilheit.

Und das ist noch nicht alles: Diese Filter lassen sich ebenso wie der Eingangspegel kanalgetrennt (!) justieren. Flexibler geht's kaum noch.

Nachdem die Bestandsaufnahme mit tiefempfindlicher Begeisterung erfolgt war, ging es nun ans Ermitteln der harten technischen Fakten im *autohifi*-Labor. Hier gab sich die Brax keine Blöße und trumpfte mit hervorragenden Messergebnissen auf, zum Beispiel mit einem sehr hohen Dämpfungsfaktor.

Bei der Leistungsermittlung ließ die X 2400.2 Graphic Edition ihre Urahnin dann weit hinter sich. Bereits an den 4-Ohm-Lastwiderständen lieferte die Brax extrem starke 4 x 148 Watt an ihre hochwertigen Ausgangsklemmen.

Dies war jedoch fast nichts im Vergleich zu der Ausgangsleistung an 2 Ohm. Hier pfefferte die X 2400.2 Graphic Edition satte 4 x 266 Watt in die Messwiderstände, was gleichzeitig einer unglaublich hohen Stabilität von 79,7 Prozent (!) entsprach. Außerdem zeigten diese Werte auch, dass die Herstellerangaben mit 4 x 100 Watt an 4 Ohm und 4 x 180 Watt an 2 Ohm sehr konservativ angegeben wurden – das typische Audiotec-Fischer-Understatement eben.

Nach der Pflicht kommt bekanntlich die Kür, und so hieß es jetzt endlich, das gute Stück an die Referenzlautsprecher im *autohifi*-Hörzimmer anzuschließen, sich zurückzulehnen und einfach nur zu genießen. Denn was die Brax X 2400.2 Graphic Edition klanglich zu bieten hatte, das erlebt auch ein *autohifi*-Redakteur nicht alle Tage.

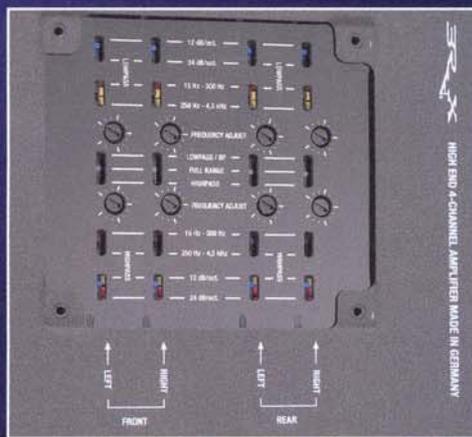
Den Anfang durfte dabei Marla Glen mit ihrem genialen Track „The Cost of Freedom“ machen. Ultrapräzise und straff kamen hier die Bassdrum-Kicks und Percussion-Elemente, authentisch dagegen die maskuline und rauchige Stimme der Amerikanerin.

Auch bei den hervorragend aufgenommenen CDs von Rebecca Pidgeon („Four Marys“), Tracy Chapman („Telling Stories“) und Loreena McKennitt („The Book of Secrets“) zeigte die Brax diese Qualitäten. Dabei legte sie eine Feindynamik und eine Auflösung an den Tag, die ihresgleichen suchen, driftete aber nie in eine scharfe oder zu analytische Wiedergabe ab und wirkte so im Hoch-

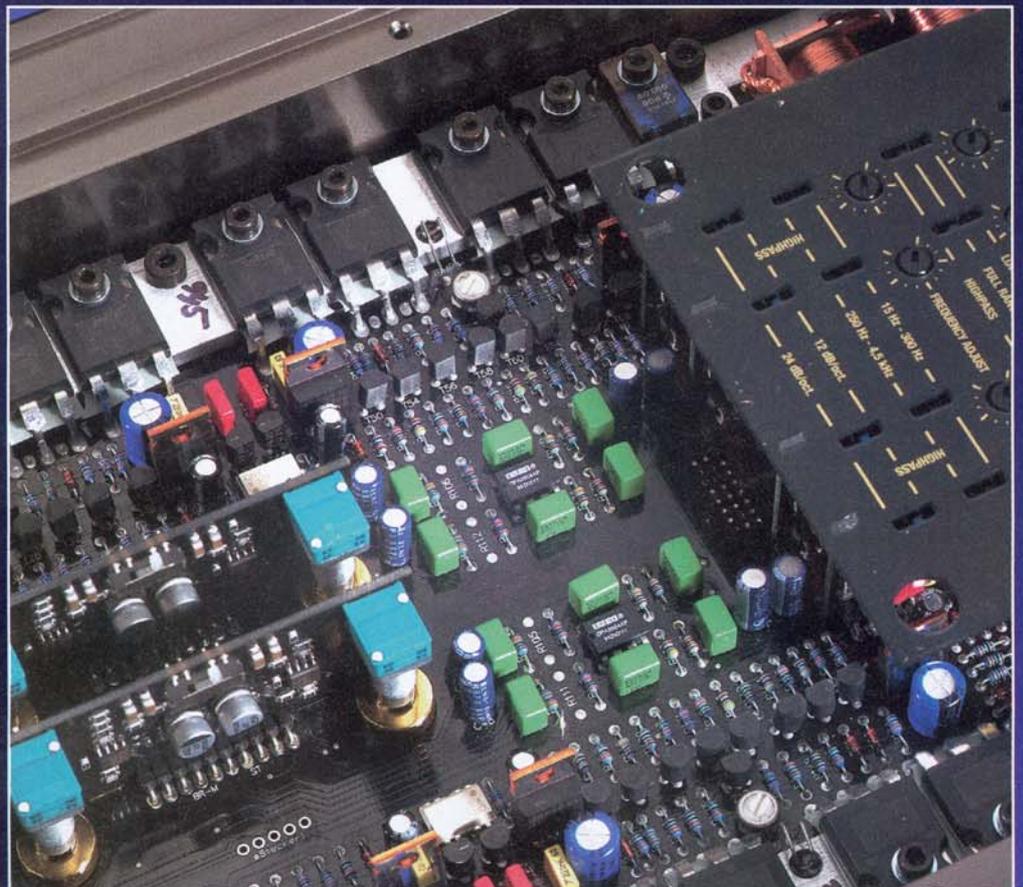
Prächtig: Die Brax X 2400.2 Graphic Edition verfügt über einzeln verschraubte Cinch-Buchsen.



Downtown: Unter einer Klappe im Boden lagen die Bedienelemente für die Aktivweiche.



Herzstück: Umzingelt von jeweils sechs Kondensatoren (grün) verrichten die Operationsverstärker von Burr Brown ihren Dienst.





Gut verpackt:
Der Trafo und die Drosseln sind vergossen und residieren in verchromten Zylindern.

tonbereich doch eine Spur harmonischer und angenehmer als ihre Vorgängerin.

Bei „Walking on the Moon“ von The Yuri Honing Trio zeigte sich die X 2400.2 Graphic Edition dann von ihrer dynamischen Seite. Einfach klasse, wie sie den extremen Dynamiksprüngen der Snaredrum ohne Probleme folgte, als ob es nichts wäre – während vielen anderen Verstärkern bei diesem Song schlicht und ergreifend die Puste ausgeht.

Dass es die Brax aber auch so richtig krachen lassen konnte, bewies sie bei den Hip-Hop-Tracks von Xzibit („Man vs. Machine“). Extrem tief und satt kamen hier die Bassläufe sowie die Basskicks rüber und ließen zu keinem Zeitpunkt den Wunsch nach mehr Leistung aufkommen. Diese Schwärze in den untersten Lagen des Frequenzspektrums geben einfach nur absolute High-End-Endstufen wieder. So verwundert es auch nicht, dass die Hörsession mit der Brax doch um einiges länger ausfiel als ursprünglich vorgesehen.

Somit ist es amtlich: Die Brax X 2400.2 Graphic Edition lässt ihre Vorgängerin deutlich hinter sich und belegt ab sofort unangefochten den Referenzthron in der Absoluten Spitzenklasse der Vier-Kanal-Verstärker.



BRAX

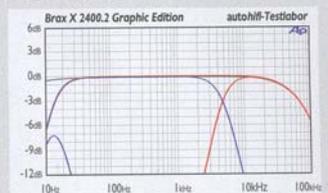
Brax X 2400.2 Graphic Edition

Preis: 2300 Euro
Vertrieb: Audiotec Fischer
Hünegräben 26, 57392 Schmallenberg
www.audiotec-fischer.com

autohifi-Messwerte

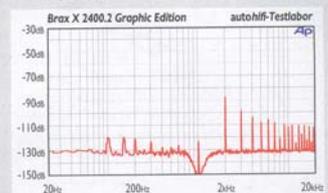
Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirr)	
4 x 148 Watt an 4 Ω (73 A)	
4 x 266 Watt an 2 Ω (139 A)	
2 x 137 + 1 x 540 Watt an 4 Ω (101 A)	
Klirrfaktor (P/2 an 4 Ω)	0,026 %
Klirrfaktor (5 W an 4 Ω)	0,031 %
Rauschabstand	96 dB
Dämpfungsfaktor	
10 kHz / 100 Hz	360 / 745
50 Hz / 30 Hz	803 / 808
Wirkungsgrad (Pmax)	55,5 %
Wirkungsgrad (P/2 an 4 Ω)	42,1 %
Stabilität (4 Ω / 2 Ω)	79,7 %
Maße (B x H x T)	470 x 53 x 238 mm

Frequenzgänge



In weiten Bereichen einstellbare Filterfunktionen (blau und rot); ansonsten keine Auffälligkeiten.

Klirrspektrum



Sehr niedriges Grundrauschen; harmonisch abfallendes Klirrspektrum.

autohifi-Bewertung

Kategorie	Punkte
Klang (30)	29
Leistung (30)	20
Verarbeitung (20)	19
Ausstattung (20)	8

autohifi TESTURTEIL

Absolute Spitzenklasse **76 Punkte**

Preis/Leistung ★★★★★☆

Fazit: Wer auf der Suche nach der besten Vier-Kanal-Endstufe der Welt ist, der kommt an der kompromisslosen Brax X 2400.2 Graphic Edition nicht vor-

bei. Sie vereint ein extrem hochwertiges Äußeres, beste Verarbeitung, Top-Ausstattung, hohe Leistung und überragende Klangeigenschaften. ■